

<i>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</i>	pädagogische Hinweise	D 3 / 22
<i>übergreifendes Lernziel</i>	D: Verfassen einer Mitteilung	
<i>Schwierigkeitsgrad</i>	3	
<i>Lernbereich</i>	Planen, Entwerfen und Strukturieren adressaten- und situationsgerechter Mitteilungen	
<i>konkretes Lernziel</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden und einschätzen von Adressaten • Unterscheiden und einschätzen von Situationen • Anwenden verschiedener Sprach- und Stilmittel • angemessenes Begründen persönlicher Standpunkte • Entwickeln von Plänen zum Formulieren von Mitteilungen • soziale Kompetenzen • kommunikative Kompetenzen 	
<i>Voraussetzungen</i>	D: Verfassen einer Mitteilung	
<i>Anzahl der Übungen</i>	6	
<i>Abschlussübung</i>	D3 / 22 - 1.7	
<i>Anwendungsmöglichkeiten (Beispiele)</i>	Planen von Arbeitsschritten Kommunizieren in verschiedenen Sprachebenen	
<i>Anmerkungen</i>	Die Synthese 1.7 ist im Präsens zu schreiben, da es sich um eine Inhaltsangabe handelt.	

Wenn Sie eine Urlaubsreise unternehmen,
planen Sie Ihr Vorhaben.

So klären Sie z.B. zuerst



erster
Schritt:
Grob-
planung

Reiseart?

Reisezeit?

Reiseort?

Sind diese Fragen geklärt, planen Sie weiter:

zweiter
Schritt:
Fein-
planung

Transportmittel?

Fahrzeiten?

Gepäck?

Auch schriftliche Mitteilungen sind zu planen.

erster
Schritt:
Grob-
planung

Was?

Wem?

Wie?

*(Was teile ich mit/
was schreibe ich?)*

*(Wem teile ich es
mit/wem schreibe ich?)*

*(Wie teile ich es
mit/wie schreibe ich?)*

Beispiel:

Vulkanausbruch

jüngeren Mitschülern

sachliche Mitteilung

zweiter
Schritt:
Fein-
planung

*Ursachen
Ereignisse
Folgen
Erkenntnisse*

*Referat im Rahmen
eines Schulprojektes*

*einfache Sätze im
Präteritum,
kurz, knapp, präzise,
faktenreich*

**Bei der Planung von Mitteilungen kommt es auf den Adressaten
und die Situation an.**

Sie sind Zeuge eines Verkehrsunfalls geworden. Noch vor dem Eintreffen der Polizei telefonieren Sie mit Ihrer Freundin und erzählen ihr das Geschehen:



„Hallo Tina. Weißt du, was grade passiert ist?! Ich zittere noch am ganzen Körper! Unsere nette Sportlehrerin ist auf dem Zebrastreifen vor unserer Schule angefahren worden!!! - Hörst du mich noch? - Hallo? - Ja, von einem Auto, obwohl ...“

Während des Gespräches trifft die Polizei ein und bittet Sie, einen schriftlichen Bericht Ihrer Beobachtungen anzufertigen. Sie wissen, wie man einen Bericht verfasst (vgl. D 1 / 22 - 1.4) und schreiben ihn entsprechend.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Sie sind Zeuge eines Verkehrsunfalls geworden. Noch vor dem Eintreffen der Polizei telefonieren Sie mit Ihrer Freundin und erzählen ihr das Geschehen:

Zeichnung: Olga Dortmann, 20 Jahre, Floristikauszubildende



„Hallo Tina. Weißt du, was grade passiert ist?! Ich zittere noch am ganzen Körper! Unsere nette Sportlehrerin ist auf dem Zebrastreifen vor unserer Schule angefahren worden!!! - Hörst du mich noch? - Hallo? - Ja, von einem Auto, obwohl ...“

Während des Gespräches trifft die Polizei ein und bittet Sie, einen schriftlichen Bericht Ihrer Beobachtungen anzufertigen. Sie wissen, wie man einen Bericht verfasst (vgl. D 1/ 22 - 1.4) und schreiben ihn entsprechend.

*Karla Schläfer
Berliner Str. 13
14532 Berlin*

13.05.d.J.

Unfallbericht

In der Johann-Sturz-Straße in 10789 Berlin ereignete sich am Donnerstag, dem 12.05. d.J., ein Autounfall. Auf dem Zebrastreifen vor der Realschule 19 wurde Frau Läufer gegen 9:35 Uhr von einem Auto angefahren.

Frau Läufer hatte die Mitte des Zebrastreifens bereits erreicht, als sich ein grüner PKW dem Zebrastreifen näherte. Der Fahrer des VWs bremste aber nicht genügend ab, sondern fuhr direkt auf Frau Läufer zu. Sie konnte sich auch nicht mehr mit einem Sprung zurück vor dem Auto retten und wurde noch vom linken Kotflügel am rechten Fuß gestreift.

Sie fiel rücklings auf den Fahrdamm aber so, dass das Auto sie nicht überfuhr. Sie erlitt einen Schock, blieb aber unverletzt.

Karla Schläfer

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Sie haben von Ihrem Lehrer die Aufgabe erhalten, eine Ausarbeitung für Ihre Klassenkameraden über einen Pflegeberuf als Ausbildungsberuf anzufertigen.

*Entwerfen Sie einen Plan, wie Sie vorgehen.
Orientieren Sie sich dabei an der Struktur des Beispiels.*

Vorschrift:

*Für welchen Pflegeberuf entscheide ich mich?
Wie ist die genaue Berufsbezeichnung des Pflegeberufs?
Wo finde ich Informationen über den Beruf?
Infobeschaffung
Auswahl des Materials
Bearbeitung des Materials
Präsentation*

Reinschrift:

Zuerst musste ich mich für einen Pflegeberuf entscheiden. Es gibt mehrere.

*Ich wählte den Beruf **Altenpflegerin** aus.*

*Dann suchte ich in der Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen im BERUFEnet der Agentur für Arbeit nach dem Stichwort **Altenpflege**.*

Ich rief die Seiten auf und las alles über den Beruf. Die wichtigsten Informationen druckte ich aus. Ich suchte auch einige Bilder aus Flyern von Pflegestationen und schnitt sie aus. So konnte ich ein Wandplakat mit meinen Notizen und den Bildern machen.

Am Montag musste ich in der dritten Stunde mein Referat halten. Die Fakten wurden kurz und knapp, verständlich und in einfachen Sätzen von mir vorgetragen.

Ich bezog das Wandplakat mit ein. So kamen wir ins Gespräch.

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Sie haben an der Geburtstagsfeier Ihrer Freundin / Ihres Freundes teilgenommen (vergleichen Sie D 2 / 23 - 1.1). Sie halten nun die vergangene Party fest.

Notieren Sie zuerst Ihren Schreibplan und führen Sie ihn anschließend aus.

Plan:

1. Vorbereitung

- *gemeinschaftliches Schmücken des Partyraumes*
- *Zubereiten des Essens*

2. Überraschung

3. Feier

Ausführung:

Ich beschreibe die Party meiner besten Freundin.

Zuallererst schmückten meine Freunde und ich das Partyzimmer mit Ballons und Konfetti. Dann bereiteten wir das Essen zu und stellten ein Büffet hin. Meine Freundin war nicht dabei. Sie musste noch arbeiten. Als wir fertig waren, versteckten wir uns alle.

Meine Freundin war völlig überrascht, dass alles schon fertig war, als sie nach Hause kam. Sie musste nur noch die Musikanlage aufstellen.

Nachdem nun alles vorbereitet war und wir auch schon Hunger hatten, feierten wir noch lange und schön ihren Geburtstag.

Ihre Eltern und meine Eltern kamen dann später auch noch dazu. Wir hatten sie nämlich ins Musical geschickt.

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Sie haben in Ihrem Urlaub sehr viel erlebt:



Notieren Sie, wem Sie welche Urlaubserlebnisse mitteilen.
Begründen Sie Ihre Entscheidung.
Schreiben Sie in vollständigen Sätzen.

In meinen Ferien habe ich viel Sport getrieben. Ich konnte surfen, aber auch wandern. Am besten war, dass ich in einem Rennauto auf der Piste eine Runde drehen durfte. Natürlich nur als Beifahrerin. Klar gebe ich damit bei meinem Freund an.

Mein Liebesabenteuer erzähle ich nur meiner besten Freundin. Die behält das für sich und erzählt nichts weiter. Sie kann mir außerdem Tipps geben, wie ich mich weiter verhalten soll.

In der Berufsschule sollen wir in Englisch einen Aufsatz „Mein Ferienerlebnis“ schreiben. Da werde ich von unserem Autounfall auf der Rückfahrt erzählen. So kann ich meine Erfahrungen mit dem Linksverkehr in Schottland los werden.

Als ich in London war, pilgerte ich selbstverständlich auch zum Buckingham Palace. Dort habe ich die Hunde der Queen gesehen. Das muss auch noch in den Aufsatz. Wer trifft sonst so einfach Angehörige der königlichen Familie.

Meiner Tante werde ich von den Schlemmereien vorschwärmen. Sie versteht mich da so gut, denn sie liebt auch leckeres Essen.

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Sie sind Auszubildende/r und befinden sich in der Probezeit.
Sie waren bisher immer pünktlich, fleißig und freundlich.
Heute finden Sie die Mitteilung Ihres Vorgesetzten, dass Sie in zwei Stunden ein Personalgespräch haben. In diesem Gespräch wird es um die Vorwürfe einer Mitarbeiterin gehen, dass Sie wiederholt verspätet erschienen sind und auch fehlerhafte Abrechnungen eingereicht haben.

*Notieren Sie, wie Sie sich auf das Personalgespräch vorbereiten.
Schreiben Sie in vollständigen Sätzen.*

Zuerst war ich ganz schön überrascht, als ich die Notiz fand. Ich verstehe gar nicht, was die von mir wollen. Als ich mich beruhigt hatte, schrieb ich auf:

Im Gespräch:

- *Ich bleibe ganz ruhig.*
- *Ich höre mir alles an.*
- *Ich nehme dann dazu Stellung.*

Vor dem Gespräch:

- *Ich sehe mir die Anwesenheitsliste an und prüfe, ob ich Fehlzeiten habe.*
- *Ich gehe die Kopien meiner Abrechnungen durch und prüfe sie.*
- *Ich frage die Jugendvertretung, ob sie auch beim Gespräch anwesend sind.*
- *Ich versuche meine Ausbilderin zu erreichen.*

Ich habe Angst.

Ich muss mir immer wieder sagen, dass ich mich nicht aufregen werde.

Es liegt bestimmt ein Missverständnis oder eine Verwechslung vor.

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Ihre Lehrerin / Ihr Lehrer gibt Ihnen die „Geschichte mit dem Hammer“ von Paul Watzlawick.

Lesen Sie die Geschichte.

Entwerfen Sie dann zwei unterschiedliche Erzählpläne.
Teilen Sie mit, wem Sie was mit welchem Ziel erzählen möchten.

1. Erzählplan:

[illegible]

2. Erzählplan:

[illegible]

Gehen Sie zur nächsten Seite.

Ihre Lehrerin / Ihr Lehrer gibt Ihnen die „Geschichte mit dem Hammer“ von Paul Watzlawick.

Lesen Sie die Geschichte.

*Entwerfen Sie dann zwei unterschiedliche Erzählpläne.
Teilen Sie mit, wem Sie was mit welchem Ziel erzählen möchten.*

1. Erzählplan:

Was?

die „Geschichte mit
dem Hammer“ von
Paul Watzlawick

Wem?

meiner Freundin

Wie?

Nacherzählung

Inhalt und Aufbau der
Kurzgeschichte,
Vorhaben eines
Mannes, Ausgang des
Vorhaben, Ursachen
des Scheiterns

Geschichte hat mich
amüsiert und
nachdenklich gemacht,
möchte
Meinungsaustausch

ich erzähle mit
eigenen Worten, lasse
einige Einzelheiten
weg, andere
schmücke ich aus, im
Präteritum

2. Erzählplan:

Was?

die „Geschichte mit
dem Hammer“ von
Paul Watzlawick

Wem?

jüngeren Bruder

Wie?

Fantasieerzählung,
Geschichte mit
offenem Schluss

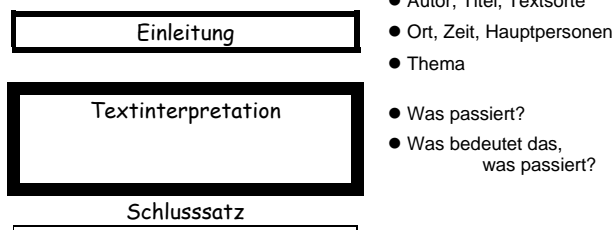
Beginn und Mitte der
Geschichte

Geschichte hat mich
amüsiert und
nachdenklich gemacht,
möchte dass Bruder
lernt, beachte aber,
dass er jünger ist,
wecke seine Neugier
und Fantasie

erzähle mit eigenen
Worten, lasse einige
Einzelheiten weg,
andere schmücke ich
aus, im Präteritum

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Sie haben zwei verschiedene Erzählpläne entworfen.
Entwickeln Sie nun eine Inhaltsangabe der Geschichte nach dem
vorgegebenen Plan:



Einleitung:

Die „Geschichte mit dem Hammer“ ist eine Kurzgeschichte von Paul Watzlawick. Die Hauptperson ist ein Mann, der sich von seinem Nachbarn einen Hammer ausborgen möchte. Die Kurzgeschichte stellt dar, dass und wie Kommunikation scheitern kann.

Hauptteil:

Ein Mann möchte sich von seinem Nachbarn einen Hammer ausleihen, weil er ein Bild aufhängen möchte. Auf dem Weg zu seinem Nachbarn aber redet er sich selbst ein, der Nachbar möge ihn nicht und würde ihm wahrscheinlich auch nichts borgen. Er „vergiftet“ sich selbst so sehr, dass er den Nachbarn beschimpft, als dieser auf das Klingeln öffnet. Nun bekommt „unser“ Mann also keinen Hammer für sein Bild. Und ob ihm der ahnungslose Nachbar freundlich gesonnen bleibt, bleibt ungewiss.

Schlusssatz:

Mir zeigt diese Geschichte, dass ich selbst manche Missverständnisse verursachen kann. Miteinander reden ist besser, als sich Sachen nur einzubilden.

Auch andere Formulierungen sind möglich.